

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Trier

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Gottesdienst für September 2016 Der reiche Mann und der arme Lazarus

Ich begrüße alle herzlich mit einem guten Tag.

Wir wollen unseren Gottesdienst beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit Euch.

Alle: Und auch mit dir.

Einführung

Liebe Freunde. Das Erntedankfest kommt. wir denken an die guten Gaben, die Gott uns schenkt. Wir haben gut zu essen und können gut leben. Wir sehen: Viele Menschen haben nicht genug zu essen. Sie leben in Armut und Krieg. Sie müssen fliehen, damit sie leben können. Die 62 reichsten Männer der Welt haben so viel Reichtum, wie 3,6 Milliarden Menschen auf der Erde zusammen. Ein Mexikaner, Carlos Slim hatte 72 Milliarden Dollar und hat durch Wertverlust seiner Aktien 20 Milliarden Dollar verloren. Er war sehr traurig. Eine Frau in Ruanda muss mit 500,- Euro im Jahr 7 Kinder ernähren. Wir sehen die große Ungerechtigkeit in der Welt, weil Menschen nicht teilen können.

Wir bitten Gott um Vergebung

Vater im Himmel. Wir haben gesündigt.

Wir bekennen dir unsere Sünden:

Wir haben nicht immer deinen Willen getan.

Wir haben zu wenig an dich gedacht.

Bitte, verzeih.

Wir haben nur an uns gedacht.

Bitte, verzeih

Wir haben zu wenig Gutes getan und haben nicht abgegeben.

Bitte, verzeih.

Wir waren nicht barmherzig und haben arme Menschen nicht gesehen.

Bitte, verzeih.

Vergib uns unsere Schuld durch Christus, unseren Herrn. Amen.

V.: Herr, erbarme dich.

A- Herr, erbarme dich.

V.: Christus, erbarme dich.

A : Christus, erbarme dich.

V.: Herr, erbarme dich.

A : Herr, erbarme dich.

Psalm 65, 7-14

Gott, deine Kraft Berge formen; deine Macht wir sehen.

Meer [-tobend] du beruhigen.

Alle Menschen Natur-Wunder sehen, staunen.

Osten bis Westen Du Menschen erfreuen!

Du sorgen für Land, Wasser geben, fruchtbar.

So Korn wachsen; überall Pflanzen wachsen.

Menschen Land pflügen;

dann Regen, Boden weich, fruchtbar.

Du Segen schenken; Ernte, viele gute Gaben.

Land grün, blühen; Menschen freuen.

Weide – Schafe kommen; Täler – überall Felder.

Menschen jubeln, singen [gebärden].

Gebet

Vater im Himmel!

Wir wissen, dass du stark, mächtig und heilig bist. Wir wissen auch, dass du barmherzig bist. Du bist gut zu den Menschen und liebst uns. Hilf auch uns, Deine Liebe und Güte weiterzugeben. Wir danken dir, weil du gut zu uns bist. Amen.

Lesung **Phil 3,17-21**

Der Apostel Paulus schreibt:

Das Ziel unseres Lebens ist Jesus im Himmel.

Ihr dürft es niemals vergessen.

Aber viele Christen denken nicht mehr an Jesus.

Sie denken nur noch an das Leben auf der Erde. Das ist falsch.

Paulus sagt noch einmal: Der Himmel ist das Ziel unseres Lebens. Dort ist Jesus.

Jesus kommt wieder, um uns in den Himmel zu führen.

Dann leben wir ebenso wie Jesus.

Der Himmel ist unsere ewige Heimat

Gebärdenlied

Ich bin nicht allein

Ich allein? Nein. - Du allein? Nein.
Wir allein? Nein. - Glaube uns vereint!

Ich allein? Nein. - Du allein? Nein
Wir allein? Nein. - Liebe uns vereint!

Ich allein? Nein. - Du allein? Nein.
Wir allein? Nein. - Hoffnung uns vereint!

Evangelium

Lk 16,19–31 Reicher Mann und armer Lazarus

Jesus hat ein Gleichnis erzählt:
Ein reicher Mann hat sehr verschwenderisch gelebt.
Er wollte nur gut essen, viel trinken und sich vergnügen.
Er hat niemals an Gott gedacht.
Er hat auch nicht an die anderen Menschen gedacht.
Er hat nur an sich selbst gedacht.

Der arme Lazarus saß vor dem Haus von dem reichen Mann.
Lazarus war sehr krank. Er hatte viele Geschwüre. Er war sehr hungrig.
Aber der reiche Mann hat ihm nichts zu essen gegeben.

Lazarus ist gestorben und in den Himmel gekommen.
Der reiche Mann ist auch gestorben.
Aber er ist in die Hölle gekommen.
Jetzt hat der reiche Mann an Gott gedacht und laut zu ihm gerufen:
„Gott erbarme dich! Hilf mir!“
Gott hat geantwortet: „Du hast früher verschwenderisch gelebt.
Du wolltest immer gut essen, viel trinken und dich vergnügen.
Du hast niemals an mich gedacht.
Du hast auch nicht an die anderen Menschen gedacht, sondern nur an dich selbst.
Du bist jetzt in der Hölle; du bist selbst schuld.“

Lazarus war krank, arm und hungrig. Aber er hat an mich gedacht.
Ich habe ihm geholfen. Jetzt ist er bei mir im Himmel.“

Ansprache

Der reiche Mann und der arme Lazarus: Eine bekannte biblische Geschichte.

Wir denken: Der reiche Mann hat schlecht gelebt.

Er hat das Leid des Lazarus gesehen und nicht geholfen. Das ist falsch.

Aber ist es auf der Welt heute anders?

Die Armen sehen auch heute auf den Tisch der reichen Menschen.

Durch Fernsehen und Zeitung können sie auf unseren Tisch sehen.

Wir denken: Der arme Lazarus sitzt auf der Erde vor unserem Mittagstisch.

Schmeckt uns das Essen?

Hund und Katze am Tisch bekommen vielleicht mehr Krümel?

Unsere Welt ist ein großer Tisch geworden.

Sehen wir den Lazarus bei unserem Essen?

An Erntedank denken wir besonders an die guten Gaben, die uns die Erde zur Ernährung schenkt. Wir danken Gott dafür.

Wir danken auch für Frieden, für Ärzte, Krankenhäuser und für Menschen, die uns helfen. Wir danken auch für unseren Wohlstand und Besitz.

Wir wollen, dass es uns gut geht.

Wir vergessen aber oft die anderen Menschen. Wir sprechen viel über Flüchtlinge.

Viele denken: Die Flüchtlinge nehmen unseren Reichtum weg.

Aber als Christen müssen wir helfen, wo Menschen in Not sind.

Wir sind eine große Menschheitsfamilie. Wir gehören zusammen.

Wo ein Mensch leidet, leiden alle mit. Lazarus sitzt bei uns am Tisch.

Der Evangelist Lukas schreibt: Verkauft, was ihr habt, und gebt Almosen.

Macht euch Geldbeutel, die nicht veralten, einen Schatz im Himmel, der niemals abnimmt, wo kein Dieb hinkommt, und den keine Motten fressen.

Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Wir fragen uns: Wo ist mein Schatz? Was ist wichtig in meinem Leben?

Eine russische Legende erzählt: Ein reicher Mann dachte auch im Sterben nur an das, woran er sein Leben lang gedacht hatte: an sein Geld.

Mit letzter Kraft löste er den Schlüssel vom Band, das er am Hals trug, winkte der Magd, deutete auf die Truhe neben seinem Lager und befahl ihr, ihm den großen Beutel Geld in den Sarg zu legen.

Im Himmel sah er dann einen langen Tisch, auf dem die feinsten Speisen standen. »Sag, was kostet das Lachsbrot?« fragte er. »Eine Kopeke«, wurde ihm geantwortet. »Und die Sardine?« »Gleich viel.« - »Und diese Pastete?« »Alles eine Kopeke.« Er schmunzelte. Billig, dachte er, herrlich billig! Und er wählte sich eine ganze Platte aus.

Aber als er mit einem Goldstück bezahlen wollte, nahm der Verkäufer die Münze nicht, schüttelte bedauernd den Kopf und sagte: »Alter Mann. Du hast wenig im Leben gelernt!« »Was soll das?« murrte der Alte. »Ist mein Geld nicht gut genug?« Da hörte er die Antwort: »Wir nehmen hier nur das Geld, das einer verschenkt hat.«

Ich wünsche uns, dass wir immer bereit sind, anderen Menschen zu helfen. Der größte Schatz ist der Mensch. Wo unser Schatz ist, da ist auch unser Herz. Amen.

Gebärdenlied: Gott hat uns diese Welt geschenkt

Welt - Gott schenken,
Himmel, Erde.
Land, Meer,
Sonne, Sterne,
Blumen, Bäume,
Vogel, Vogel,
Fisch, Fisch,
Mensch, Mensch,
Tier, Tier.
Wir Gott danken!

Glaubensbekenntnis

V.: Wir glauben an Gott, den Vater.
A. Er ist unser allmächtiger Vater.
Er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde.
V.: Wir glauben an Gott» den Sohn.
A. Jesus Christus ist der Sohn Gottes.
Er ist vom Himmel auf die Erde gekommen.
Er wurde Mensch, um uns zu erlösen.
V.: Die Jungfrau Maria hat ihn vom Heiligen Geist empfangen und geboren.
Ä: Er starb am Kreuz und wurde begraben.
Er ist am dritten Tage auferstanden.
Er ist aufgeföhren in den Himmel zum Vater. '
Am Ende der Welt richtet er alle Menschen.
V.: Wir glauben an Gott, den Heiligen Geist.
A. Der Heilige Geist macht die Menschen gut und fromm, mutig und heilig.
Er erleuchtet sie,
damit sie die Wahrheit erkennen und lehren.
V.: Wir glauben an die heilige christliche Kirche.
A. Wir glauben an die Vergebung der Sünden,
an die Auferstehung der Toten
und an das ewige Leben.
V.: Wir glauben an den einen Gott:
A. den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Fürbitten

Du Jesus. Du hast uns die Barmherzigkeit des Vaters gezeigt. Wir bitten dich und beten mit starkem Vertrauen:

1. Wir beten für die Kirchen auf der Welt und für alle Christen, die verfolgt und getötet werden. Schenke ihnen Kraft und Hilfe.

alle: Wir bitten dich

2. Wir beten für die Menschen in Not und Leid; für die Flüchtlinge in Kriegen und Naturkatastrophen, dass sie Menschen finden, die ihnen helfen.

alle: Wir bitten dich

3. Wir beten für die Menschen der Erde. Schenke allen Frieden und Gerechtigkeit und Barmherzigkeit und gib allen ein gutes Zusammenleben.

alle: Wir bitten dich

4. Wir beten für unseren Gehörlosenverein. Schenke uns immer gute Gemeinschaft und schütze uns.

alle: Wir bitten dich

5. Wir beten für die Verstorbenen im Verein und in unseren Familien. Hole alle zu dir in den Himmel und schenke ihnen das ewige Leben.

alle: Wir bitten dich

Guter Gott. Du hast Jesus auf die Welt geschickt. Er ist Mensch geworden. Er ist unser Bruder. Er hat deine Barmherzigkeit gelebt. Hilf uns, dass wir seine Barmherzigkeit weitergeben. Wir danken dir und ehren dich heute und immer. Amen.

Vater unser

V.: Gott ist unser Vater. Wir sind Gottes Kinder. Wir beten:

A.: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren
Schuldigem.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

Jesus hat uns seinen Frieden und seine Liebe gegeben. Frieden beginnt dort, wo Menschen miteinander teilen: Das Brot, das gute Wort, die Liebe. Friede kann nur dort sein, wo Menschen als Geschwister zusammen leben und niemand Hunger hat.

Der Friede Jesu sei mit euch.

A.: Und auch mit dir.

V.: Geben wir uns die Hand zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Gebärdenlied: Schalom

Schalom heute für mich.
Schalom heute für dich.
Schalom, Schalom,
bis wir uns wiedersehn,
bis wir uns wiedersehn:
Schalom, Schalom.

Schlussgebet

Gott im Himmel! Wir können uns nicht vorstellen, wie du bist.
Kein Mensch hat dich gesehen. Jesus hat gesagt, dass du wie ein guter,
barmherziger Vater bist.
Wir freuen uns, weil du unser Vater bist. Hilf uns, so barmherzig zu sein, wie du.
Bitte, hilf uns zu helfen, wo Menschen in Not sind. Wir bitten dich durch Christus,
unseren Herrn. Amen

Gebärdenlied

Refrain: **Wir gehörlos, gebärden schön, alles verstehen. Herz (auf)?
Gemeinschaft fest.**

Liebe - Leid Streiten - vertragen.
Mit Gebärden alles erleben. Schön.

Wir gehörlos...

Gehörlosengemeinschaft alle zusammen. Wiedersehen – plaudern.
Einsamkeit vorbei.

Wir gehörlos ...

Hände, Gesicht, Körper (sprechen). Mehr erfahren. Freundschaft wachsen.
Verbindung da (Wortlose Gebärde: pfiff)

Wir gehörlos ...

Segen und Entlassung

V.: Der Herr soll bei euch sein!

A.: Er soll auch bei dir sein.

V.: Der allmächtige Gott segnet euch:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

A.: Amen.

V.: Geht, Gott hat euch gesegnet!

A.: Wir danken Gott!

Karl-Heinz Vorwerk

Pfarrer Karl-Heinz Vorwerk ist Gehörlosenseelsorger im nördlichen Oldenburger Land (Bistum Münster) und Pfarrer der hörenden Gemeinde Brake (Unterweser).

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net

Redaktion: Holger Meyer